

Der Ärzteverein für afghanische Flüchtlinge e.V. (AFAF) ist seit 1983 aktiv und engagiert sich für die deutsch-afghanische Beziehung sowie die Unterstützung Afghanistans. Ursprünglich gegründet, um medizinische Hilfe für afghanische Flüchtlinge in Pakistan nach der sowjetischen Invasion zu leisten, hat AFAF nach den Ereignissen vom 11. September 2001 seinen Fokus auf den Wiederaufbau Afghanistans verlagert. Seit 2006 verfolgt AFAF verschiedene Projekte mit finanzieller bzw. materieller Hilfe aus Deutschland. Er richtet Kliniken ein, schult medizinisches Personal, baut Schulen und Brunnen, verteilt Hilfsgüter u.a..

Aktuelle Aktivitäten von AFAF sind neben der Fortführung der Klinik und der Schule im Osten Afghanistans die Not-Versorgung der zunehmenden Binnenvertriebenen und die Verbesserung der Hebammenausbildung.



Mit Unterstützung durch:

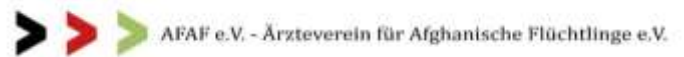


Ausstellung im Rathaus

Von Mi, 04.10.23 bis 27.10.23



"100 Jahre deutsch-afghanische Freundschaft"



Die Ausstellung wurde im Auftrag der deutschen Botschaft in Kabul und des Auswärtigen Amtes durch das Afghanistan-Archiv der Stiftung Bibliotheca Afghanistanica gestaltet und ist in einer Dari/Pashto-Version seit April 2016 an zahlreichen Orten in Afghanistan gezeigt worden.

Eine Ausstellung mit Bildern und Dokumenten zur Bewusstmachung der traditionellen engen Beziehungen zwischen Deutschland und Afghanistan seit 100 Jahren in den Bereichen der Kultur, der Ausbildung, Lehre und Forschung, der Archäologie und insbesondere der landwirtschaftlichen, gewerblichen und Infrastruktur-Entwicklung.

Die Ausstellung ist anlässlich und begleitend zur Fachtagung „**Was wird aus Afghanistan**“ am 21.10 / 22.10 in Detmold zum 40-jährigen Bestehen des

zum zweiten Mal in Deutschland zu sehen

Eine Auswahl der folgenden Tafeln ist hier in Detmold zu sehen:

Aufteilung der 16 Tafeln der Ausstellung

1. Grußworte der Präsidenten und Freundschaftsvertrag
2. 1915: Expedition Hentig – Niedermayer

3. 1924: Deutsche Schulen in Kabul (Amani/Nejat und Jamhuriat)
4. 1928: Gegenseitige Staatsbesuche (Amanullah, Zaher Shah, Daud, Lübke, Heinemann, Schröder, Merkel)
5. Zusammenarbeit zwischen den Weltkriegen (Pul-e Khumri, Gulbahar, Post, Frauenkrankenhaus, Hindukusch-Expedition, Luftverkehr, etc.)
6. 1950: Wiederaufnahme der Beziehungen (afghanisch-europäisches Kulturamt, Straßenbau, Beginn der Entwicklungshilfe)
7. 1960: Paktia Landwirtschafts-Projekt
8. Bau von Wasserkraftwerken und Handelsbeziehungen, Elektrifizierung Kabuls
9. Berufsbildung (Technikum und Wirtschaftsoberschule)
10. Universitätspartnerschaft, Stipendien
11. Sportliche Aktivitäten (Bergsteigen, Tourismus, Fußball, Skateistan)
12. Kulturzusammenarbeit (Kunst, Breshna, Filme, etc.)
13. Archäologie und Restaurierung (DAI, Koti Baghcha und Herat)
14. Heutige Entwicklungshilfe durch BMZ
15. Internationales Engagement (Petersberg, ISAF)
16. Beitrag zur Bewahrung der kulturellen Identität

Kontaktnahme über:

info@afghanistan-institut.ch

www.phototheca-afghanica.ch